

Februarhälfte wieder einzustellen. Gegen Ende des Monates sah man nur einzelne, im März keine mehr. In ihrer Gesellschaft befanden sich auch mehrere *Chloris chloris*, die in den tieferen Gegenden nistet, aber in den höher gelegenen, trotz der Samenjahre selten zu finden ist.

Parus major und *caeruleus* war im Herbste gegen andere Jahre in geringer Zahl vorhanden, ebenso im Januar und März, während man sie sonst täglich die alten Weiden absuchen sehen konnte.

Spechte zeigten sich gar nicht.

Am 24. März sah ich die erste *Ruticilla titys* (graues ♂) und dann ein ebensolches im April.

Motacilla melanope gab es den Sommer über sehr wenige.

Jynx torquilla traf ich zuerst am 19. April. Dieses Jahr zeigten sie sich häufiger und hielten sich bis 15. Mai auf. Am Herbstzuge bekam ich den 8. und 9. September 3 jüngere Exemplare zu Gesicht.

Die hier zu beiden Zugzeiten stets anzutreffenden *Muscicapa grisola* und *atricapilla* fehlten vollkommen.

Hypolais philomela war gar nicht zu sehen, während 1890 2 Paare hier brüteten.

Schwalben (*Hirundo rustica* und *urbica*) und Segler (*Micropus apus*) traten, trotz der schlechten Witterung, häufiger als sonst auf.

In Bjelipotok bei Podbjel nistete in einem Steinbruche ein Paar *Monticola saxatilis*, wovon ich 2 Junge erhielt.

Am 26. October traf ich ziemlich hoch in den Vorbergen 3 Stück *Alauda arborea*.

Das anhaltend schöne Wetter zur Zugzeit war für den Verlauf des Vogelzuges jedenfalls das denkbar günstigste, da man fast nur ausnahmsweise einen der Durchzügler beobachtete.

Zuberecz i. d. Arva, Februar 1892.

Circaëtus gallicus im Isergebirge erbeutet.

Von JUL. MICHEL.

Am 10. October d. J. erhielt ich von Voigtsbach bei Reichenberg ein prächtiges ♂ von *Circaëtus gallicus* behufs Präparation zugeschiedt. Es ist dies meines Wissens das erste

Exemplar, das im Isergebirge erlegt wurde und besitzt eine Länge von 74 cm. und eine Flugweite von 176 cm. Der Vogel ist auffallend hell, doch zeigen bereits einige neue Federn am Kropfe und im Nacken, dass das nächste Kleid viel dunkler gewesen wäre.

Im Magen fand ich Bruchstücke einer Heuschrecke, einige Flügeldecken von Laufkäfern (*Feronia*-Arten), sowie Körper von sehr kleinen Rüsselkäfern und etwas Mäusewolle.

Auffallend erschien es mir, dass der grosse Vogel so winzige Käferchen aufgenommen hatte.¹⁾

Der glückliche Erleger, Herr Förster Pohl, schreibt mir über die Erlegung Folgendes:

„Am 8. October wurde ich bei Begehung meines Forstes durch das klägliche Geschrei einiger Krähen aufmerksam und bemerkte auf 600 Schritt Entfernung einen grossen, weissen Vogel, der auf einem hohen Felsen sass und fortwährend von den Krähen umschwärmt wurde. Da dieser Felsen aus einer ungefähr 3 M. hohen Cultur aufragt, so war es mir leicht, ihn gedeckt anzupürschen. Als ich aber auf 40 Schritt herangekommen war, bemerkte mich der Vogel und strich ab, worauf ich ihm eine Schrotladung Nr. 5 nachsandte und ihn flügelte. Als ich mit dem Hunde nahe kam, lief er in den 50 Schritt entfernten Bach und legte sich mit ausgebreiteten Flügeln auf die Wasseroberfläche. Ich gab ihm mit dem Stocke einen Schlag auf den Kopf, wodurch er betäubt schien. Bald kam er jedoch wieder zu sich und legte sich auf den Rücken. Ich trat ihm mit dem Fusse auf den Brustkorb, wobei er mir mit den Fängen durch den Stiefel griff. Nach einigen Minuten wollte ich ihn aufheben, bemerkte aber zu meinem Erstaunen, dass er nochmals die Augen aufschlug und die Flügel regte. Ich hielt ihn nun meinen Stock vor, welchen er mit den Fängen krampfhaft umfasste, und trug ihn so nach Hause, wo ich ihn erst durch einen Stich ins Genick tödtete.

Bereits tags zuvor hatten meine Leute den Vogel bemerkt, wie er meine Wohnung tief umkreiste.

Am 7. und 8. October herrschte starker Wind.“

Bodenbach a. E., am 29./12. 1892.

¹⁾ Ich habe den Mageninhalt behufs etwaiger genauer Untersuchung aufbewahrt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Michel Julius

Artikel/Article: [Circaetus gallicus im Isergebirge erbeutet. 36-37](#)